

## Die mächtigsten Kopfweiden der Schweiz



Die von Kopfweiden geprägte Rhonetalebene von Turtmann ist ein bedeutendes Relikt einer uralten und traditionellen Kulturlandschaft, welche die Schweiz einst prägte und heutzutage landesweit einzigartig ist. Seit Generationen werden diese Kopfweiden als bedeutende Rohstofflieferanten genutzt und gepflegt. Und gerade durch diese Nutzung und Pflege bis in die heutige Zeit - insbesondere durch die lokalen Landwirte - haben sich einige Kopfweiden mit über 9 Metern Stammumfang zu den mächtigsten der Schweiz entwickelt. Der Naturpark Pfyn-Finges hat deshalb mit der Burger- und Einwohnergemeinde Turtmann sowie mit den Landwirten ein Projekt zur Pflege dieser wertvollen Landschaftsstrukturen lanciert.

Kopfweiden sind Bäume, meistens der Art „Silberweide“, welche auf einer bestimmten Höhe geköpft werden. An diesen Schnittstellen bildet sich eine besenförmige Krone langer Zweige und Äste. Indem die Zweige im Verlauf einiger Jahre immer wieder entfernt werden, schwillt das obere Ende des Stammes kopfförmig an, so dass der Baum seine charakteristische Form erhält.

### **Lebensraum und Rohstofflieferant**

Die Kopfweiden bilden einen vielfältigen Lebensraum auf kleinster Fläche: Nischen für Höhlen bewohnende Vögel oder Fledermäuse und Nahrung für eine Vielzahl von Insekten und Tieren. Viele Weidenarten wurden seit jeher vom Menschen genutzt. Grund dafür ist die Biegsamkeit der Weidenruten, die sie als Binde- und Flechtmaterial hervorragend geeignet machen. Die Walliser „Tschiffren“ sind eines der letzten überlieferten Handwerke, die direkt mit den Kopfweiden in Verbindung stehen. In früheren Zeiten wurden die Blätter der Bäume als Futterlaub oder Einstreu genutzt. Zudem liefern Sie Brennholz und entwässern feuchte Standorte. Die einst wertvollen Rohstoffe der Kopfweiden werden heute nicht mehr genutzt. Durch die fehlenden Pflegeschnitte überaltern diese und die oftmals hohlen Kopfweiden beginnen infolge des Schneedrucks oder des Windes auseinander zu brechen. Im Rahmen des Projektes werden die am dringendsten zu pflegenden Kopfweiden durch das Forstrevier Leuk und Umgebung gepflegt. Zudem werden in der Rhonetalebene neue Kopfweiden gepflanzt.

### **Grosse Unterstützung des FLS und seiner Partnerstiftungen**

Das Pflegeprojekt der Kopfweiden ist ein Teilprojekt des Projektes „Grenzkultur“ des Naturparks Pfyn-Finges. Dieses wird zu 50 % finanziert durch die Mittel des Naturparks, bestehend aus den Beiträgen von Bund, Kanton und den Trägergemeinden. Die Restfinanzierung wird durch den Fonds Landschaft Schweiz, die Ernst Gönner und die Binding Stiftung ermöglicht.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder fragen Sie das Team vor Ort.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Naturpark Pfyn-Finges